

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsvorkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**

für Wildbad u. Umgebung.

**Die Einrückungsgebühr**

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amfliche Fremdenliste.**

Nr. 61

Donnerstag, den 27. Mai 1909.

45. Jahrgang

## Rundschau

Stuttgart, 26. Mai. Gegenüber dem Bericht des „Enztäler“ über die Haltung des Abg. Wasner zum Enztalwasserprojekt veröffentlicht Wasner eine Erklärung in der „Schwäb. Tagwacht“, nach der er sich weniger entschieden als Gegner des Projekts geäußert hat. Er führte darnach u. a. aus, daß er ein entschiedener Gegner des Projekts sein würde, wenn damit eine Schädigung der Enztalbewohner verbunden sein sollte. Bei verschiedenen Einwänden dagegen habe man sich aber des Eindrucks nicht erwehren können, als ob sie nur erhoben wurden, um eine möglichst hohe Entschädigung von Stuttgart herauszupressen. Mit der Anregung zur Regulierung des Enzwassers einen Stausee oberhalb Wildbad anzulegen, habe sich Stuttgart seines Erachtens sogar ein Verdienst erworben. Sollte zutreffen, daß das Projekt das Bedürfnis Stuttgarts nur auf wenige Jahre befriedige, so würde er sich auch als Stuttgarter Rathhausvertreter ganz entschieden gegen das Enztalprojekt wenden müssen, indem diese Summe dann richtiger für ein Bodensee-wasserprojekt — eventuell unter Mithilfe des Staates — zu verwenden wäre. (Schw. M.)

Stuttgart, 26. Mai. Die Verhandlungen mit Stuttgart und Luzern, die als Endpunkt der Nord-Süd-Luftschiffahrtlinie in Aussicht genommen sind, nähern sich, wie der „Berliner Lok.-Anz.“ schreibt, einem befriedigenden Abschluß, da diese Städte den großen Vorteil, der ihnen aus dem Anschluß an eine solche Linie erwächst, eingesehen haben, und sich alle Mühe geben, dem Grafen in jeder Weise entgegenzukommen. Für Stuttgart hat Direktor Golsmann den Cannstatter Wasen, den Exerzierplatz der Stuttgarter Garnison als geeignet bezeichnet. Mit Luzern sind die Verhandlungen der Zeppelin-Gesellschaft betreffs der finanziellen Verpflichtungen und der Terrainerwerbungen für die Anlage einer Luftschiffhalle beendet. In den nächsten Tagen schon wird der Vertragsabschluß erfolgen. Damit erhält die Luftlinie Stuttgart-Frankfurt-Köln-Düsseldorf-Luzern als Ausgangspunkt. Eine vom Grafen Zeppelin entsandte Abordnung weilte bereits in Luzern und trifft die nötigen Vorbereitungen für die Probefahrt mit „J. II“, die mit einer Landung an dem für die Schiffhalle in Aussicht genommenen Platz am Bierwaldstättersee verbunden sein wird.

Der Verband württembergischer und hohenzollerischer Schreinermeister wird seine diesjährige Landesversammlung am 11. Juli in Stuttgart abhalten.

Das Evangelische Arbeitersekretariat und Volksbureau in Stuttgart, Gerberstraße 2 B, welches an jedermann, auch nach auswärts, Rat und Auskunft in allen Rechts- und Versicherungsangelegenheiten erteilt, hat in den Monaten März und April 1909 510 Geschäftsnummern aufzuweisen. Hieron entfallen auf Unfallversicherung 152, Invalidentversicherung 61, Krankenversicherung 36, Arbeits- und Dienstvertrag 16, Miete- und Wohnungswesen 4, Haftpflicht 5, Forderungen 89, Familienrecht 5, Vormundschaftswesen 32, Nachlaßwesen 14, Strafrecht 14, Armenwesen 7, Steuerfachen 8,

Sonstiges 67. Vor den Instanzen für Arbeiterversicherung und bürgerlichen Gerichten wurden 10 Fälle persönlich vertreten, wobei in 8 Fällen ein obsiegendes Urteil erzielt wurde. Die Besucher verteilen sich auf 297 männliche und 213 weibliche, 219 gewerbliche Arbeiter, 88 andere Arbeiter, 18 Dienstboten, 185 selbständige Gewerbetreibende, Landwirte und Privatpersonen.

Gmünd, 26. Mai. Der mutmaßliche Mörder der Witwe Kränze, Goldarbeiter Math. Leßler von hier, Vater von 8 Kindern, hat sich selbst dem irdischen Richter entzogen. Er ist in einem Steinbruch in der Nähe erschossen aufgefunden worden.

Beim Seiltanz brach ein Gerüst und verletzte drei Kinder. Das Landgericht Tübingen hat die wegen fahrlässiger Körperverletzung angeklagten Seiltänzer Anton Stey, Vater und Sohn, am 28. Januar freigesprochen weil sie nicht voraussehen konnten, daß der Haken, der schon 4 Jahre gehalten hatte, brechen werde. Auf die Revision des Staatsanwalts hob das Reichsgericht das Urteil auf, weil die Frage der Fahrlässigkeit nicht ausreichend geprüft worden ist.

Friedrichshafen 26. Mai Heute nachmittag machte Graf Zeppelin mit dem neubauten Flugschiff Z. II seine erste Probefahrt. Um 3 Uhr 48 Minuten bewegte sich der Luftkruzer langsam aus der Halle. Die Ausfahrt war nach 3 Minuten beendet. Nach weiteren 2 Minuten erhob sich das stolze Schiff in die Höhe unter Hurrarufen der Bedienungsmannschaft. In einer Höhe von etwa 400 m machte das Luftschiff eine vollständige Drehung und nahm den Kurs nach Konstanz, um alsbald wieder nach wohlgeleitener Linkschwengung über die Manzeller Bucht zurückzukehren. Es erfolgten weitere Uebungsmanöver in allernächster Umgebung. Die Seitensteuerung mit dem neuen Hecksteuer funktioniert tadellos. Die zweiflügeligen Propeller, ebenfalls eine Neuerung, arbeiten ruhiger und sicherer, mit viel weniger Geräusch als die bisher verwendeten dreiflügeligen Schrauben. Um 4 Uhr 23 Minuten ließ sich das Luftschiff direkt vor der Werft glatt nieder.

Pforzheim, 22. Mai. In die katholische Notkirche in Brözingen bei Pforzheim wurde eingebrochen, eine Opferbüchse beraubt und der Weihwasserfessel in unflätiger Weise durch Exkremente verunreinigt. — Zwischen hier und Mönshaus wurde ein Gipfel von vier streikenden Maurern angefallen und mit einem Prügel zu Boden geschlagen.

Pforzheim, 25. Mai. In der Lotthammerschen Mühle in Brözingen brach heute nacht 1/4 Uhr Feuer aus, das rasch eine große Ausdehnung annahm. Die Mehl- und Fruchtoorräte boten dem Feuer reichliche Nahrung. Das Hauptgebäude brannte vollständig ab; auch das Wohngebäude wurde durch Wasser so erweicht, daß es abgetragen werden muß. Ebenso brannte das in der Nähe befindliche Wohnhaus des Milchhändlers Ansel ab. Der Schaden beträgt gegen 300 000 Mark. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Bei dem Brande verunglückten zwei Feuerwehrleute. Der 40 Jahre alte verheiratete Bureaudiener Otto Konzmann stürzte 12 Meter

hoch von einer Leiter herab und blieb mit einem Schädelbruch tödlich verletzt liegen. Er ist Vater von sieben Kindern. Einem anderen Feuerwehrmann fiel ein Feuerhaken auf den Fuß.

Mannheim. (Holzbericht.) Der Geschäftsgang am südd. Holzmarkt war während der jüngsten Zeit still. Das Fehlen der Unternehmungslust wirkte ungünstig auf den Handel ein, und bei Verkäufen größerer Posten bedurfte es schon stark in die Augen springender Konzeffionen. Das Angebot ist auf der ganzen Linie beträchtlich. Der Markt birgt sehr große Bestände an Brettern, die der Konsum nicht so rasch aufnehmen kann, zumal das Baufach vorläufig nur geringe Mengen konsumiert. Rundholz war fest im Preis, hatte aber wenig Geschäft. Die Zufuhren neuer Ware waren bisher klein. Das Käntholzgeschäft war nicht belebt. Die Preise sind infolge dessen auch nicht mehr so fest, wie bisher. Frei Mannheim wurden zuletzt mit üblicher Waldkante geschnittene Tannen- und Fichtenkänthölzer zu 40 Mk. angeboten.

Lörrach, 21. Mai. In Hertzen hatte ein 6jähriges Mädchen im Walde Maiglöckchen gesucht und die Blumen zwischen die Lippen genommen. Dabei muß von dem Maiglöckchengift etwas an eine wunde Stelle geraten sein, denn in kurzer Zeit schwoll das Gesicht des Kindes an. Der Arzt konstatierte eine schwere Blutvergiftung.

Bühlertal, 21. Mai. Das Kurhotel Bärenstein wurde heute vormittag in freiwilliger Versteigerung ausbezogen. Das Höchstgebot (173 000 Mark) erfolgte durch den Vorschauverein Bühl. Der Zuschlag wurde aber nicht erteilt.

Aus Unterfranken, 21. Mai. Einen hübschen Beitrag zum Kapitel der Submissionsblüte lieferte die Vergebung der Arbeiten für Erbanung eines Solereservoirs in Bad Kissingen. Für die Erd-, Maurer- und Betonarbeiten waren 15 Angebote eingelaufen; das billigste mit 75 444, das höchste mit 159 207 Mk. Auf die Rohrleitungen submittierten 4 Firmen, von denen die billigste 79 57, die teuerste 13 287 Mk. forderte.

Wie man aus Ems mitteilt, kam in einer Versammlung des dortigen Bürgervereins ein ganz merkwürdiges Ergebnis einer Trinkwasseruntersuchung zur Sprache: Ein Einwohner hatte die Aufforderung erhalten, das Wasser seines Brunnens untersuchen zu lassen. Der Pfliffikus tat, wie ihm geheiß, nur entnahm er die für das Untersuchungsamt in Wiesbaden bestimmte Probe nicht seinem Brunnen, sondern der städtischen Wasserleitung. Und richtig traf auch der Untersuchungsbesund bald ein: Das Wasser ist ungesund, der Brunnen muß zugeschlüßet werden.

Berlin, 25. Mai. Fürst Philipp zu Eulenburg, gegen den bekanntlich noch immer das Verfahren wegen Meineids schwebt, ist zur Kur nach Bad Gastein abgereist. In seiner Begleitung befanden sich die Gattin und der Hausarzt. Der Fürst hatte vor Antritt der Reise die Genehmigung der Berliner Staatsanwaltschaft nachgesucht und erlangt.

Berlin, 22. Mai. Der frühere Reichspräsident Graf Ballestrem hat 300 000 Mk. zum Bau einer katholischer Kirche in Kottau

gestiftet. Die Stiftung erfolgt zum Andenken an den Sohn des Grafen Ballestreem, der dort kürzlich, wie bekannt, bei einem Automobilunfall tödlich verunglückte.

Konstantinopel, 25. Mai. Exultan Abdul Hamid hat sich von Saloniki aus in einem eingeschriebenen Briefe an die verschiedenen Konstantinopeler und auswärtigen Bankinstitute mit dem Ersuchen gewendet, ihm sein Guthaben nach Saloniki zu überweisen. Es scheint jetzt, daß ein vollständiges Einverständnis zwischen dem früheren Sultan und der Regierung wegen Herausgabe des Vermögens besteht.

New-York, 25. Mai. Die Gebrüder Wright erhielten bereits 80 Aufträge zum Bau von Aeroplanen. Sie nehmen eine bedeutende Vergrößerung ihrer Werke vor.

## Aus Stadt und Umgebung.

Neuenbürg. (Tagesordnung für die an Pfingsten hier stattfindende Landes-Versammlung evangel. Arbeiter-Vereine Württembergs). Pfingstsonntag, den 30. Mai: Empfang der Delegierten durch die Quartierkommission am Bahnhof, woselbst im Wartesaal 2. Klasse die Quartierbillete ausgegeben werden. Treffpunkt für alle: Lokal zum bayrischen Brauhaus. 3 Uhr: gemeinschaftlicher Spaziergang auf das Schloß und um die Stadt vom Lokal 3. „Eintracht“ aus. 4 Uhr: Sitzung des Verbandsauschusses im Gasthof zum „Bären“. 7 Uhr: Begrüßungsverammlung im Saal des Gasthauses zum „Anker“. (Schluß 11 Uhr.) Pfingstmontag, den 31. Mai: 8 Uhr: Beginn der Hauptversammlung im Saal des Gasthauses zum „Anker“. 1. Morgenandacht (Defan Uhl.) 2. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden. 3. Jahresberichte des Vorsitzenden, Verbandschriftführers, Sekretärs, Schriftleiters, Verbandskassiers. 4. Vortrag von Handelskammersekretär Dr. Rehm-Ulm: Die Reform der Arbeiterversicherung. 5. Vortrag von Verbandssekretär Fischer: Landesverband und Einzelvereine. 6. Besprechung der Anträge. 7. Wahlen (sämtliche Chargen und Vorstandsmitglieder). 2 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Gasthof 3. „Bären“. (Preis ohne Wein Mk. 1.60.) 4 Uhr: Spaziergang ins Schloßwäldle und zwangloses Beisammensein im Wirtschaftsgarten zum „Palmenhof“. Pfingstdienstag, den 1. Juni: Ausflug nach Wildbad.

## Unterhaltendes.

### Er soll dein Herr sein.

Erzählung von E. Aulepp-Stübs.

(Fortf.)

(Nachdruck verboten.)

„Ach nee, das sind sie nicht“, stottert Karl und sieht seine Untertanen an.

„Nun sehen Sie wohl! Doch adieu, ich muß eilen, denn ich möchte nicht gern naß werden.“ Ehe der Alte noch ein Wort des Dankes erwidern kann, ist das junge Mädchen zwischen den Bäumen verschwunden.

Die dunklen Schatten nehmen sie auf — sie eilt und eilt, aber sie heften sich an ihre Fersen, — gleich sich emporringelnden Schlangen, winden sie sich an dem schlanken, biegsamen Körper in die Höhe und werfen sich auf das arme, zuckende Herz. Seltsam bange, von Schauern geschüttelt, kommt das sonst so willensstarke Fräulein Doktor in seinem Zimmer an. Eine unerklärliche Angst preßt Hilde das Herz zusammen, große Schweißtropfen perlen auf ihrer Stirn. Sie fühlt etwas nahen, etwas dunkles, furchtbares, vor dem sie sich nicht wehren kann, das sie erwarten muß in Angst und Schmerz. Sie wirft sich auf das Ruhebett, ihr Körper zuckt konvulsivisch auf — doch endlich löst sich die entsetzliche Spannung ihrer überreizten Nerven — erlösende Tränen kommen, sie weint bitterlich und ihr Inneres vibriert noch lange, lange nach, im leisen Erzittern ihrer bange Seele. — Drüben aber, in der Portierloge, steht der alte Karl vor Doktor Paulus und nimmt schmunzelnd eine Zigarre in Empfang. Er hat ihm soeben das Erlebnis mit der Mäße berichtet und schließt nun mit den Worten:

Und ich sage Ihnen, das ist nicht das erste Mal, daß unser Hildchen, was unser Fräulein

Doktor ist“, verbesserte er sich respektvoll, „gegen mich so ganz besonders gut ist! Nee, so ist sie immer gewesen; schon als Kind, als sie hierher kam.“

„So?“ Doktor Paulus sah nachdenklich den Dampfswölkchen seiner Zigarre nach. Er hätte gern noch einige Fragen an den Portier gerichtet aber es widerstrebt ihm, die Dienerschaft auszufragen. So grüßte er nur kurz und verließ, in tiefes Sinnen versunken, die Portierloge.

## 4. Kapitel.

Wochen sind vergangen. Doktor Paulus sitzt im Arztzimmer am Schreibtisch. In grüblerischer Stimmung starrt er auf das weiße Papier vor sich, dann schüttelt er den Kopf und lehnt sich weit in den Sessel zurück. Er denkt an Hildegard Luz. Noch niemals hat ein Weib ihn so beschäftigt, sein ganzes Innere so in Aufruhr gebracht wie sie. So sehr sich sein Stolz auch dagegen auflehnt — er muß das Mädchen bewundern, die ihre schönsten Jugendjahre in anstrengender, aufreibender Tätigkeit, im Dienste der Kranken und Elenden verbringt. Sie kannte nichts weiter wie treueste Pflichterfüllung. Freudigen Herzens sah er sie Tag für Tag mit derselben Liebe, derselben Hingebung ihren schweren Beruf erfüllen. Eine glückliche Kur, die Wiederherstellung und Kräftigung eines besonders elenden Kindes war für sie der schönste Lohn.

Der Doktor verkehrte in der Familie eines Kollegen. Dort sprach man mit wahren Enthusiasmus von Hildegard und bedauerte tief, daß sie fast nie in Gesellschaft ging. Die junge Hausfrau konnte sich ausnahmsweise rühmen, daß Fräulein Doktor einmal zum Tee bei ihr gewesen war, doch seitdem waren Monate vergangen und sie hatte, trotz aller Bitten, sie nicht vermocht, einmal wieder einen Abend bei ihr zuzubringen.

Er dachte an den Auftrag, welchen die junge Frau ihm gegeben hatte. Ob Hilde wohl seiner Fürbitte folgen würde? — Plötzlich fährt er leicht zusammen und die, welche seine Gedanken unausgesetzt beschäftigt, steht in ihrer ganzen, mädchenhaften Lieblichkeit vor ihm. Er erhebt sich und sich leicht verbeugend, fragt er: „Wünschen Fräulein Doktor etwas?“

„Ich wollte fragen, ob Sie Ihre Notizen beendet haben und Sie bitten, einmal rasch mit mir zu gehen.“

„Die Notizen sind noch nicht gemacht, aber mitgehen werde ich sofort.“ Sie sieht ihn verwundert an. Er liest eine Frage in ihren großen Augen und sagt so leichthin: „Da war noch so mancherlei zu überlegen.“

„So, so!“ nickt sie, und dann: „Doktor Müller hat uns ein kleines Mädchen geschickt; ich bin gespannt, was Sie zu dem Fall sagen.“

Sein Auge leuchtet freudig auf. Fräulein Doktor hat ihm schon oft Beweise gegeben, wie viel sein Urteil ihr gilt. Es scheint fast als ob es ihr ähnlich ergeht wie ihm — sie begegnen sich in gegenseitiger Hochachtung. Und fürwahr, der hohe, breitschulterige Mann, mit den eindrucksvollen Zügen und dem durchdringenden Blick der dunklen Augen, den weder ihr Wissen, noch ihre leitende Stellung imponiert, ist so ganz der Mann, der das Interesse Fräulein Doktors erwecken muß.

Sie steht hoch über dem Durchschnittsmaß ihrer Mitschwester, die wohl bewundernd zu ihr aufschauen, ihre Zurückgezogenheit und nimmermüde Arbeitsfreudigkeit aber nicht begreifen können. So steht sie allein auf ihrer geistigen Warte, und nie ist ihr dieses Alleinsein so zum Bewußtsein gekommen wie seit ihres Onkels Abreise. Seine geistige und sittliche Bedeutung haben sie gelehrt, hohe Anforderungen an die Menschen zu stellen, und da war ihr bisher keiner begegnet, der denselben entsprach.

Doktor Paulus war der erste Mann, der ihr keine Bewunderung gezeigt, sondern ihr ganz offen seinen Widerwillen gegen die einen männlichen Beruf ausübenden Frauen gezeigt hatte. Und während ihrer gemeinschaftlichen Tätigkeit hatte er ihr noch manches Mal sein Mißfallen kund getan, wenn auch in milderer Form und nicht wieder mit solcher Auslehnung, solchem Trotz gegen ihre Oberleitung, wie in den ersten Tagen seines Hierseins. Sie sah recht gut, daß es ihn Ueberwindung kostete, aber sie sah auch, daß sein Auge oft mit Bewunderung auf

ihre ruhete. Es tat ihr wohl, zu wissen, daß sie Schritt für Schritt sich seine Achtung vor ihren Kenntnissen erzwang, daß sein Vorurteil bereits anfang, leise ins Wanken zu kommen. Viel merkte man allerdings noch nicht, und als er jetzt an ihrer Seite den Korridor entlang schreitet, da trägt er den Nacken so steif, den Kopf so hoch, als ob er der gebietende Herr hier wäre.

Sie schaut ihn an und muß leise lächeln. Eigentlich ist es ihr gerade recht, daß er so und nicht anders ist. Ihre eigenartige Natur verlangt Stolz, Größe und Charakterfestigkeit. Wäre der Doktor ihr in demütiger Bewunderung und ehrerbietiger Dienstbesessenheit entgegengetreten, sie würde sich in Gedanken schwerlich so viel mit ihm beschäftigt haben. Er wäre ihr schließlich nicht mehr gewesen, wie die paar jungen Herren ihrer Bekanntschaft, die ihr fade Schmeicheleien sagten und die sie als Gäste ihres Onkels doch höflich behandeln mußte, obgleich sie ihr fast verhaßt waren mit ihren Huldigungen.

(Fortsetzung folgt.)

## Amtliches Verzeichnis

der v. 24. — 26. Mai angemeldeten Fremden  
In den Gasthöfen.

### Kgl. Badhotel.

Frankenhamser, Frau  
Thoelde, Hr. Gustav mit Fr. Tochter  
und Bedng.  
Haupt-Flemming, Frau W.  
Seib, Hr. S., Rentner m. Fr. Gem.  
Hotel Bellevue.  
Begasse' Mons. Paul  
Hendrichs, Mons. u. Madme. A., Lidge  
Osterroth-Siebel, Frau Rentiere m. Sohn  
Hr. Rittmeister Osterroth  
Sieg, Hr. P., Rentner  
Job, Hr. W., Rentner m. Fr. Gem.  
Gasth. z. Bad. Hof.

Ströbel, Hr. Leo  
Hotel und Villa Concordia  
Baur, Hr. Gustav, Kommerzienrat mit  
Frau Gem.  
Sterkel-Baur, Frau Marie  
Dentz, Hr. G. W., mit Fr. Gem.  
Sutton, Hr. J. W. R.

Daus, Hr. R. L. m. 2 Fr. Töchtern  
Hotel Graf Eberhard.  
Laib, Hr. Ferd., Bankbeamter

Gasth. z. Eisenbahn.  
Kaysor, Hr. Manfred, Kaufm.  
Britze, Hr. W., Photograph  
Stern, Hr. Otto, Kaufm.  
Lochstamper, Hr. Wilh., Lehrer  
Kuhn, Frau Eleonore

Gasth. z. Eintracht.  
Wonhaas, Hr.  
Erismann, Frau

Pension Villa Hanselmann.  
(Georg Rath)

Hiusius, Frau Privatiers  
Gasth. z. Hirsch.  
Werkmeister, Frau  
Wunderlich, Frau L.

Hotel Klumpp.  
Hübner, Frau Joh. mit Schwester  
Heymann, Hr. Josef mit Tochter Frau  
Rechtsanw. Ullstein m. Kind u. Begl.  
Stenhard, Frau S.  
Schellhass, Hr. Eduard, Privatier mit

Frl. Tochter  
Nobiling, Hr. Eugen  
Koppel, Frau Arth., mit Fr. Tochter  
Gaedicke, Hr. Adolf mit Frau Gem.

Ullmann, Hr. N.  
Stössel, Hr. Fabrikant  
Stössel, Frau Paul  
Matthis, Hr. Dr.  
Bernhardi, Hr. J. mit Fr. Tochter  
Kaysor, Fr. mit Fr. Henderson

Hotel z. gold. Löwen.  
Rüffer, Hr. Hermann, Dr. jur. Justizrat,  
Rechtsanwalt und Kgl. Notar

Halle a. S.  
Gasth. z. alten Linde.  
Stamer, Hr. Emil, Schneidormstr.  
Kahn, Hr. Louis, jr. Kaufm.

Oettinger, Hr. Stadtrat, Fabrikant  
Fritz, Hr. Wilhelm, Kürschner  
Seebach, Hr. Karl  
Gerlach, Hr. Christian, Sternwirt  
Hassert, Hr. Karl, Schuhfabrikant  
Kaufmann, Hr. Wilhelm

Rösch, Hr. Karl, Schreinerstr. Lorch  
 Auerbach, Hr. August Lorch  
 Wahl, Hr. Christian Lorch  
**Hotel Maisch.**  
 Kraft, Frau Privatier Pforzheim  
 Helf, Hr. Rentier Regensburg  
 Geesch, Hr. Rudolf, Fabrikant Breslau  
 Lippmann, Hr. Ferdinand, Dr. Berlin  
 Schwarz, Hr. Ferdinand, Fabrikant Berlin  
 Mangowitz, Hr. Fabrikant Breslau  
 Gerhard, Hr. Paul, Fabrikbes. mit Frau  
 Gem. Oels (Schlesien)  
**Hotel Palmengarten.**  
 Gossiau, Hr. Zollinspektor mit Frau Gem.  
 und Tochter München  
 Locksiepen, Hr. Oskar Dortmund  
**Hotel Post.**  
 von Malaise, Frau Oberstleutnant mit  
 Frl. Tochter München  
 Wagner, Frau B. Frankfurt a. M.  
 Zerkmann, Frau Assessor Wiesbaden  
 Lutz, Hr. W. mit Frau Gem. Freudenstadt  
 v. Frankenberg, Fr. Baronin m. Bedng. Cassel  
 Elliot, Mrs. Algier  
**Hotel z. gold. Ross.**  
 Gronsillier, Hr. A. Berlin  
 Facker, Hr. Hans mit Frau Gem. Berlin  
 van Marken, Hr. L., Kgl. Hofchauspieler  
 Stuttgart  
 Feldheim, Hr. Nürnberg  
 Kopp, Hr. A., Kaufm. Künzelsau  
 Holles, Hr. Julius, Rep. Techniker Wien  
**Hotel Russischer Hof.**  
 Weber, Hr. E., Kfm. mit Fr. Gem. Solingen  
 Richter, Hr. G., Bankdirektor Dessau  
 Richter, Hr. E., Baurat Strassburg  
**Schwarzwaldhotel.**  
 König, Hr. Wilhelm Dobel  
 Zoller, Hr. Josef, Bankbeamter Ravensburg  
 Meyer, Hr. Karl, Kaufm. Freiburg  
 Bauerfeld, Hr. J., Kapellmeister Ludwigsburg  
**Hotel u. Café Schmid.**  
 Veil, Hr. Friedrich, Architekt Stuttgart  
 Hassler, Hr. Dr., Professor m. Frau Gem.  
 u. Töchtern Karlsruhe  
**Gasth. z. Sonne.**  
 Bujard, Hr. Alfons, Direktor Stuttgart  
 Riegel, Hr. Stuttgart  
 Riegel, Hr. Wilh. Apotheker Esslingen  
 Wiedmann, Hr. Ingenieur Stuttgart  
**In den Privatwohnungen.**  
**Fr. Brachhold,** Schreinerstr.  
 Strübele, Hr. Leo, Landwirt Fischbach  
**Chr. Baetzner sr.**  
 Saam, Frau Rath Privatier Frankental (Pfalz)  
 Uhrmacher Bott.  
 Gräther, Frau Gaugshausen  
**Villa Bristol.**  
 Hennings, Hr. Friedrich, Direktor mit  
 Frau Gem. u. Sohn Charlottenburg  
**Villa Christine.**  
 Wilmannz, Frau Consul Freiburg  
**Pension Haus Drebingen.**  
 Hechinger, Fr. Joh., Rentiere München  
 Oberförster Drescher.  
 Drescher, Frl. Marie u. Thekla Stuttgart  
**Diakonissenstation.**  
 Junginger, Hr. Präceptor a. D. Waiblingen  
 Steinhilber Frl. Reutlingen  
**Karoline Eitel We.** Rathausgasse.  
 Flinsbach, Hr. Grossgartach  
**Villa Erika.**  
 Wiessner, Frl. Pauline, Lehrerin Nürnberg  
 Koch, Hr. A., Rechnungsrat mit Frau  
 Gem. Brandenburg a. H.  
 Goldmann, Frau Luise mit Söhnchen  
 Frankfurt a. M.  
**Josef Endres,** Rennbachstr.  
 Hahl, Hr. Gottfried, Privatier Gaildorf  
**Hermann Grossmann**  
 Popp, Fr. Ottilie, K. Obergeringieurs Wte.  
 Augsburg  
**W. Güthler,** Elektrotechniker.  
 Bassler, Frau Caroline Tamm  
**Villa Hecker.**  
 Stegmüller, Hr. J., Fabrikbesitzer m. Frau  
 Gem. Eisenberg  
**Villa Hohenstaufen.**  
 Koye, Hr. Otto, Magistratssekretär mit  
 Frau Gem. Berlin  
**Geschwister Horkheimer.**  
 Möller, Hr. Otto, Zollsekretär mit Frau  
 Gem. Hamburg  
**Villa Johanna.**  
 Bushe, Frl. Joh. Berlin  
**Haus Josehans.**  
 Bartels, Hr. Heinrich, Kaufm. London  
**Villa Kaiser Wilhelm.**  
 Seligmann, Hr. Rudolf, Kaufm. Darmstadt

**Villa Karlsbad.**  
 Hohenleitner, Hr. Kgl. Regierungs- u.  
 Veterinärarzt Bayreuth  
 Weller, Frau Fabrikant Königsbach  
**Villa Karlsbad.**  
 Weitlauff, Hr. Johann, Weinhdl. Augsburg  
**Fr. Krauss,** Metzgerstr., Hauptstr.  
 Holländer, Hr. Heinrich, Kaufmann  
 Thalmössing (Bayern)  
**Villa Krauss.**  
 Gallus, Hr. Otto, Eisenbahnhauptkassier  
 mit Fr. Mutter u. Schwester Magdeburg  
**Witwe Kübler.**  
 Hartmann, Hr. Ortssteuerbeamter Jsny  
**Wte. Keicher** (Villa Haisch.)  
 Schmid, Hr. m. Frau Gem. Neenstetten b. Ulm  
**Haus Kuch.**  
 Schöb, Fr. Vikt. Sonthofen  
 Alteneder, Frl. Marie, Privatier Münche  
 Wagenwärter Lackner.  
 Bolen, Hr. Albert Neunkirchen  
**Villa Ladner.**  
 Hainzelmaier, Fr. Louise, Privatier Dresden  
 Karrer, Frau Louise, Privatier Tübingen  
**Villa Lichtenstein.**  
 Wenkebach, Frau Privatier mit Frl.  
 Tochter Braunschweig  
 Störmer, Frau Bremerhafen  
 Becker, Frau Sanitätsrat Hannover  
 Mager, Frau Alexander Karlsruhe  
 Hofkonditor Lindenberger.  
 Goes, Hr. Friedrich, Direktor Bamberg  
**Fritz Link, Wte.**  
 Sopp, Hr. Carl, Kaufm. mit Fr. Tochter  
 und Schwiegersohn Frankfurt a. M.  
**Wilhelm Lutz,** Hauptstr. 117.  
 Schick, Frau Kaufm. Gattin Jagstfeld  
**Villa Mathilde.**  
 Mengel, Hr. Max mit Frau Gem. Siegburg  
**Villa Montebello.**  
 Hübner, Frau mit Beglt. Chemnitz  
**Parkvilla.**  
 Heimendahl, Hr. A. Elberfeld  
**Villa Pauline.**  
 Cordemann, Frl. Anna u. Marie Würzburg  
 Herz, Frau Karoline, Privatier Sonthofen  
 Ritterhoff, Frau Heinrich Düsseldorf  
**Friedr. Pfau Wte.,** Olgastr. 20.  
 Kroller, Hr. Josef, Bankbeamter Ravensburg  
**Albert Rauleder,** Eiberg.  
 Berner, Frau F. Metzgerstr. Wte.  
 Stuttgart  
 Berner, Frl. J. Stuttgart  
**Karl Schill,** Baddiener.  
 Beil, Fr. Kunig., Privatier Nürnberg  
 Leykauf, Frau Christine, Komm.-Rats.  
 Gattin Nürnberg  
 Verwalter Staudenmaier.  
 Lohrmann, Frau Marie Blaubeuren  
**Villa Sommersberg**  
 Elber, Hr. Ingenieur Stargard i. P.  
**Villa Treiber.**  
 Fisch, Frau Rechnungsrat Steglitz b. Berlin  
 Fisch, Hr. Rechnungsrat Steglitz b. Berlin  
**Fr. Treiber,** Kaufmann.  
 Stiegelschmitt, Hr. B., Privatier Bamberg  
 Schuberth, Hr. Joh. Bapt., Kaufm. Bamberg  
**Christof Treiber.**  
 Peter, Frau A. Wte. Neuwied a. Rh.  
**Hermann Treiber,** Baddiener.  
 Schmid, Hr. Nellingen  
**Villa Trippner.**  
 Bäumler, Hr. Proviantmeister mit Frau  
 Gem. Ulm a. D.  
**Villa Viktoria.**  
 Müller, Mr. B. New Barnet (England)  
 Müller Mrs. New Barnet  
 Müller Miss New Barnet  
**Fritz Volz,** König Karlstr.  
 Neeb, Hr. Michael mit Frau Gem.  
 Wiesentheid (Bayern)  
**Ludwig Weber,** Käfermeister  
 Gunkel, Hr. Josef, Schmied Dunningen  
**Villa Waldfrieden.**  
 Baer, Hr. Albert, Proviantmeister mit  
 Frau Gem. Rathenow  
 von Magdeburg, Fr. geb. v. Homeyer Potsdam  
 Riegler, Hr. Chr., Fabrikant Vaihingen a. F.  
**Mina Wildbrett Wte.,** Rennbachstr.  
 Finger, Hr. Bankdirektor Wismar  
**Herrnhilfe.**  
 Marstaller, Frl. Marta Kirchheim u. T.  
 Keerl, Frl. Schorndorf  
 Heizer, Fr. Adelmansfelden  
**Krankenheim.**  
 Schimmel, Marie Stuttgart  
 Ulmer, Albert Stuttgart  
 Benz, Ernst Auingen

Holder, Friedrich Unterlenningen  
 Jerger, Johannes Stuttgart  
 Wolfinger, Adolf Obersontheim  
 Mebus, Kasper Obersontheim  
 Stopper, Ludwig Neulautern  
 Luckscheiter, Philipp Neulautern  
 Flinspach, Karl Sontheim  
 Zahl der Fremden . . . . . 1327

**Vermischtes.**

— Wieder ist die Zeit gekommen, wo der wirklich naturliebende Spaziergänger draußen in Wald und Feld sich ärgern muß über den Unverstand seiner barbarischen Mitmenschen, wo ihm das Herz blutet, wenn er die vielen Blumenleichen sieht, die an Wegen und Straßen herumliegen, unnützlich gepflückt und schnell geworfen, nicht immer nur von Kinderhänden, sondern ebenso oft von Erwachsenen. Wenn die Natur auch schier unerschöpflich ist in ihrer Fülle, so sollte man doch nicht in diesem Reichtum wüsten. So verständlich und begrüßenswert es ist, wenn sich der Wanderer von seinem Frühlingsausflug einen Frühlingsgruß in seine Wohnung mitnehmen will, der ihn dann dort erfreut, so verwerflich ist es, wenn darin zu viel getan wird, wenn man wahllos alles abreißt, was einem in die Hände fällt. Die Sträuße wachsen ins Ungemeßene, eine Stunde wohl trägt man sich damit, dann fängt man an, auszuscheiden und wegzuzwerfen. Und dann liegt die Frühlingspracht im Staube auf der Straße, daß einen jammert. Jean Paul ist ja heute altmodisch und wird nicht mehr gelesen, aber ein paar schöne, beherzigenswerte Worte von ihm lauten:

Es ist alles heilig jetzt,  
 Und wer im Blühen einen Baum verletzt,  
 Der schneidet ein wie in ein Mutterherz,  
 Und wer nur eine Blume pflückt zum Scherz,  
 Und schleudert sie dann von sich sorglos,  
 Der reißt ein Kind von seiner Mutter Schoß,  
 Und wer dem Vogel jetzt die Freiheit raubt,  
 Veründigt sich an eines Sängers Haupt . . . . .  
 (Fatale Frage.) „Glaubst du, liebe Emmy, daß du mit dem Gehalt, den ich bekomme, ausreichen wirst?“ — „Ich schon — aber wovon willst du leben?“ (Flieg. Bl.)

— Die große Geldlotterie des Stuttgarter Wöchnerinnenheims findet garantiert am 29. Mai statt. Der soeben ausgegebene Jahresbericht von 1908 weist auf die erfreuliche Tatsache hin, daß die Zahl der Aufnahmen gegen das Vorjahr um 164 gestiegen ist, gewiß ein Zeichen dafür, daß das Wöchnerinnenheim existenzberechtigt ist. Der Fehlbetrag von 3032 Mark ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß 81 Prozent der Pflegebefohlenen den Minderbemittelten angehören, dazu kommt, daß der Verein große Auslagen für die Verzinsung der Schulden hat die im Betrage von 12000 Mark auf dem Hause Silberburgstraße 85 lasten, ein Ergebnis, das bei den minimalen Sätzen für die 3. und 4. Klasse nicht wundernimm. In Würdigung des gemeinnützigen und wohlthätigen Charakters der Anstalt, welche die stattliche Anzahl von 1764 Geldgewinnen mit 48000 Mark und Hauptgewinne von 20000, 6000 Mark etc. aufweist. Es ist jedermann noch Gelegenheit geboten, sein Scherlein durch Kauf von Losen à 1 Mark beizutragen, welche in allen Loßgeschäften und bei der Generalagentur J. Schweickert, Stuttgart, Marktstraße 6, zu haben sind. Für richtige Einhaltung der Ziehung am 29. Mai übernimmt die Generalagentur J. Schweickert jede Garantie.

**„Massage als Mittel zur Heilung vieler Krankheiten, zur Beseitigung von Muskelschwäche und zur Verschönerung des Menshentörpers.“** Von Schmieder. Kommissions-Verlag von Edmund Demme, Leipzig. (0.20 Mk.)  
 Unter der Bezeichnung Massage birgt sich ein Heilverfahren, das ungeachtet aller Fortschritte, die ihm zumal in der Neuzeit zuteil geworden, noch immer nicht jene Beachtung gefunden hat, die dasselbe als wahrhaft volkstümliche Kurmethode, aus der jeder Segen zu schöpfen vermag, verdient.  
 Zweck des vorliegenden Schriftchens ist es nun, in dieser Beziehung und zwar in gemeinverständlicher Form Aufklärung zu geben und zu einem Kurverfahren zurückzuführen, an dem sie heute achtlos vorübergehen.

Wildbad.

## Ortspolizeiliche Vorschriften

betreffend den Radfahrverkehr und den Verkehr mit Kraftfahrzeugen innerhalb der Stadt Wildbad und deren Umgebung.

Auf Grund des § 366 Nr. 10 des Reichsstrafgesetzbuchs, des § 13 der Ministerialverordnung vom 29. April 1907 betreffend den Radfahrverkehr (Reg. Bl. S. 195) und des § 21 der Ministerialverordnung vom 13. Juni 1906 betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen (Reg. Bl. S. 221) werden vom Ortsvorsteher unter Aufhebung der bisherigen ortspolizeilichen Vorschriften vom 24. April 1903 mit Zustimmung des Gemeinderats vom 15. Mai 1909, und Vollziehbarkeitsklärung des Kgl. Oberamts Neuenbürg vom 22. Mai 1909 nachstehende Bestimmungen über das Radfahren und den Verkehr mit Kraftfahrzeugen innerhalb der Stadt Wildbad und deren Umgebung erlassen:

**§ 1.**  
Das Befahren sämtlicher Straßen, sämtlicher Wege und Brücken innerhalb der Stadt von der Einfahrt zum Bahnübergang bei der Villa Büttner an der Staatsstraße nach Calmbach bezw. von der städtischen Hummelwiese in der Löwenbergstraße bis zur Villa Germania Gebäude Nr. A 162 an der Enzthalstraße je einschließlich darf mit Fahrrädern und Kraftfahrzeugen mit keiner größeren Geschwindigkeit geschehen als 10 Kilometer in der Stunde.

**§ 2.**  
Zu widerhandlungen werden nach Maßgabe des § 366 Nr. 10 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Wildbad, den 25. Mai 1909.

Stadtschultheißenamt:  
Bäyner.

**Auf die richtige Marke kommt es an!**

Darum nur **Puddingpulver** von

**Dr. Oetker.**

Eine billigere, wohlschmeckendere und nahrhaftere Nachspeise gibt es nicht!

Zum Backen nur das echte **Dr. Oetker's** Backpulver.



## Automobil-Verkehr.

Teile der verehrl. Einwohnerschaft, wie auch den titl. Kurgästen von Wildbad und Umgebung mit, dass ich ab 1. Juni die Automobil-Verbindung von

### Wildbad nach Enzklösterle

wieder eröffne. Das Fahrgeld beträgt für die einfache Fahrt nach Enzklösterle Mk. 2.— Die Abfahrtszeiten sind vom Kurplatz aus wie folgt festgesetzt:

Wildbad ab *9,15	Wildbad ab 2,00	Wildbad ab 3,40
Enzklösterle an *9,55	Enzklösterle an 2,40	Enzklösterle an 4,20
Enzklösterle ab 11,00	Enzklösterle ab 2,50	Enzklösterle ab †5,00
Wildbad an 11,40	Wildbad an 3,30	Wildbad an †5,40

\* Postbeförderung nach Enzklösterle. † Postbeförderung nach Wildbad.  
Haltestellen werden nach Bedarf eingeführt. Insbesondere mache ich die verehrl. Kurgäste darauf aufmerksam, dass auch eine Haltestelle am Lautenhof eingerichtet ist, von wo ein schöner Spazierweg in 15 Min. zu der berühmten „Grossen Tanne“ führt.

Von jetzt bis 1. Juni unternehme Fahrten nach Enzklösterle nur auf Bestellung und zwar bei einer Beteiligung von 5 Personen bezw. Lösung von 5 Billets. Anmeldungen hierzu nimmt Herr Hotelier Schmidt zum goldenen Ochsen gern entgegen.

Telefon 62.

**Carl Tubach.**

## Geschenkt

Handtasche und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

**Flammers Seife** nur eingewickelt  
**Flammers Seifenpulver**

als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Wildbrett, in Wildbad.

## Große Geld-Lotterie

zu Gunsten des Wöchnerinnenheims in Stuttgart  
Ziehung am 29. Mai 1909  
**Hauptgewinn 20000 Mark;**  
ferner Gewinne à 6000 Mark, 2000 Mk., 2 Gewinne à 1000 Mk.  
4 Gew. à 500 Mk., 5 Gew. à 200 Mk. u. s. w.  
Lose à 1 Mark sind zu haben bei **Chr. Wildbrett.**

## Sommer-Loden-Juppen

„ **Lüster** „

„ **Bwirn** „

**Pelerinen, Bozenermäntel**

empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Ph. Bosch.**

A. Forstamt Meistern in Wildbad.

## Stamm-Holz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich.

**Am Samstag, 5. Juni**  
vorm. 10 Uhr

in Wildbad auf der Forstamtskanzlei aus Staatswalt Meistern Abt. 8 Proßenweg, 19 u. 21 Hinterer und Vorderer Rauherberg, 28 Hintere Waldhütte u. vom Scheidholz. Nadelholz: Langholz: 1788 Stück mit Fm. 171 I., 269 II., 394 III., 218 IV., 154 V., 48 VI. Cl. Nadelholz: Sägholz: 173 Stück mit Fm. 52 I., 72 II., 13 III. Cl. Abt. 8 Proßenweg u. VI. Cl. angerückt. Die verschlossenen bedingungslosen „Angebote auf Nadelholzstammholz“ wollen spätestens zu obengenannter Stunde beim Forstamt abgegeben werden. Der alsbald erfolgenden Eröffnung können die Bietenden anwohnen. Abfahrtermin 1. November 1909. Losverzeichnis u. Offerformularien unentgeltlich. Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung durchs Forstamt.

## Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt allein die echte

### Stekpenferd-Filienmild-Seife

v. Bergmann & Co. Kadebeul à St. 50 Pf. bei Hofapotheke Dr. Metzger, Fr. Schmeltz, H. Grundner vorm. Anton Feinen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## Das Stimmen von Klavieren

sowie auch Reparaturen werden gut und gewissenhaft ausgeführt. Näheres in der Expedition.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## Grosse Geld-Lotterie

zu Gunsten des  
Wöchnerinnenheims in Stuttgart.  
Ziehung garantiert  
29. Mai 1909.  
1764 Geldgewinne  
ohne Abzug Mark

**48000**

Hauptgewinne Mark:

**20000**

**6000**

**2000**

Losed M. — 13 Lose # 12.—

Porto u. Liste 25 Pf

empfiehlt die Generalagentur

**J. Schweickert, Stuttgart**

Marktstrasse 6  
sowie alle Los-Vorkaufsstellen.

## Für Brautleute!

**Möbel** zu extra billigen Preisen!

Bettstellen, laed. von	14.—	M. an
Waschtische	10.50	„
Waschkommode laed. von	20.—	„
Nachtische, laed. von	7.—	„
Schränke, 1-tür., laed.	14.—	M.
2-tür., laed.	23.—	„
Bettstellen, engl., pol.	35.—	„
Waschkommoden, pol., mit Marmor	40.—	„
Nachtische, mit Marmor, pol.	14.—	„
Schränke, engl.	45.—	„
Spiegelschrank, 2-tür.	55.—	„
Büffet, nußb.	110.—	„
Divane, Kips	35.—	„
Bertiko, elegant	50.—	„
Ausziehtisch	25.—	„
Stühle, poliert	2.50	„
Flurgarderoben	16.—	„

Günstige Gelegenheit!

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Möbelhaus

**J. Weinheimer,**

8 östl. Karl-Fr.-Str. 8 Pforzheim

